

# MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER GEMA

## 19. MAI 2022

### VERLEIHUNG DER GEMA EHRENNADEL AN DR. HELGA TRÜPEL UND AN GÜNTHER H. OETTINGER

*Laudatio Dr. Harald Heker*

**Liebe Frau Dr. Trüpel, lieber Herr Oettinger!**

unsere Mitgliederversammlung findet wieder vor Ort statt, und somit können wir Sie beide endlich ehren. Ehren dafür, dass Sie sich in außergewöhnlicher Weise um die Kultur verdient gemacht haben:

- Sie, liebe Frau Dr. Trüpel, bis 2019 als Abgeordnete und stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung im Europäischen Parlament.
- Und Sie, lieber Herr Oettinger, als EU-Kommissar und auch davor schon als Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg.

Ich freue mich sehr, dass ich Sie heute mit der goldenen Ehrennadel der GEMA auszeichnen kann. Die GEMA vergibt diese Ehrennadel an Persönlichkeiten des gesellschaftlichen und politischen Lebens, die sich besondere Verdienste um die Belange der GEMA und ihrer Mitglieder erworben haben. Und das haben Sie beide, ganz ohne Zweifel. Unermüdlich haben Sie sich auf europäischer Ebene eingesetzt für die Rechte der Kreativen. Ihre Beharrlichkeit, Ihre Impulse trugen bei zu der umfassendsten Modernisierung des Urheberrechts seit 20 Jahren.

Ein kurzer Rückblick: Letztes Jahr im Mai haben Bundestag und Bundesrat die Umsetzung der EU-Urheberrechtsrichtlinie beschlossen. Damit hat ein jahrelanger - und zeitweise höchst kontroverser - Diskussionsprozess ein gutes Ende gefunden. Die Richtlinie wurde im Jahr 2016 von der Europäischen Kommission vorgeschlagen: unter Ihrer Federführung, lieber Herr Oettinger. Im Frühjahr 2019 wurde sie schließlich vom Europäischen Parlament und vom Rat final verabschiedet.

Mit der Umsetzung der Richtlinie geht ein Jahrzehnt zu Ende, das - zumindest in seinen Anfangsjahren - geprägt war durch fehlende Wertschätzung für kreative Leistungen und massive Angriffe auf die Rechte der Urheberinnen und Urheber. Wir merken jetzt schon, dass die neuen Regelungen die Verhandlungsposition der Kreativen in der digitalen Welt stärken. Es besteht kein Zweifel daran: Mit der Reform ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Fairness im Internet gelungen. Ohne Ihre Unterstützung und Ihre Ausdauer wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen!

Gern richte ich mich an Sie persönlich, zuerst an Sie, liebe Frau Trüpel. Kultur prägte und prägt Ihren beruflichen Lebensweg. Bereits vor Ihrer Zeit als stellvertretende Vorsitzende des Kulturausschusses im Europäischen Parlament

haben Sie sich als Kultursenatorin der Freien Hansestadt Bremen um die Belange der Kulturschaffenden gekümmert. Bei kaum jemandem in der Politik ist das persönliche Interesse an Kultur und am Austausch mit den Kulturschaffenden so deutlich spürbar wie bei Ihnen. Ihr Einsatz für Menschenrechte, für die Freiheit der Presse und der Kunst zieht sich wie ein roter Faden durch Ihre Biographie.

Allzu oft betrachten wir diese Errungenschaften in Europa als selbstverständlich. Doch der Krieg gegen die Ukraine, in unmittelbarer Nachbarschaft der Europäischen Union, aber auch die schwierige Situation vieler Kreativschaffender in Russland führen uns brutal vor Augen, wie zerbrechlich diese Werte sind. Und dass sie stets aufs Neue verteidigt werden müssen.

Kreative brauchen Freiheit und Unabhängigkeit. Aber auch eine wirtschaftliche Absicherung – gerade im digitalen Zeitalter mit seinen neuen Akteuren und Herausforderungen. Für Sie war das immer schon klar, liebe Frau Trüpel. So manchen Shitstorm mussten Sie über sich ergehen lassen, aber von Ihren Grundüberzeugungen sind Sie nie abgewichen. Als eine der ganz wenigen haben Sie die intellektuelle Auseinandersetzung mit den Vertretern des Silicon Valley gesucht und deren Narrative in Frage gestellt, ich kann sogar sagen: sie bloßgestellt. Sie haben im Europäischen Parlament den grundsätzlichen Diskurs über Freiheit und Gerechtigkeit im digitalen Zeitalter angestoßen und maßgeblich geführt.

**Liebe Frau Trüpel, ich kann mir keine leidenschaftlichere Streiterin für die Kultur als Sie vorstellen!  
Mit großer Freude überreiche ich Ihnen die Ehrennadel der GEMA.**

Zu Ihnen, lieber Herr Oettinger. Als Sie 2014 zum EU-Kommissar für Digitales ernannt wurden und damit auch die Zuständigkeit für Medienpolitik und Urheberrecht übernahmen, haben sich zunächst einige gewundert. Aber für Insider kam die Nachricht weniger überraschend. Denn als Ministerpräsident von Baden-Württemberg, aber auch als langjähriger Vorsitzender des Bundesfachausschusses für Medienpolitik der CDU hatten Sie die Kultur- und Medienpolitik in Deutschland bereits über viele Jahre mitgeprägt. Als Digitalkommissar haben Sie weitreichende Reformen angestoßen, ganz besonders die Richtlinie zum Urheberrecht. Damit haben Sie entscheidend dazu beigetragen, die Grundprinzipien unserer sozialen Marktwirtschaft endlich auch in der digitalen Welt zur Geltung zu bringen, nämlich Verantwortung, fairer Wettbewerb, Schutz des geistigen Eigentums. Aufgrund Ihrer Initiativen wurde seitdem auf EU-Ebene ein Paradigmenwechsel im Umgang mit den großen Netzkonzernen eingeleitet. Das ist eine politische Großtat!

**Lieber Herr Oettinger, Sie gelten als ein Politiker mit einer unkonventionellen und direkten Art, der sich Zeit nimmt Betroffenen zuzuhören, und der seine Überzeugungen dann in die Tat umsetzt. Genauso haben wir Sie erlebt. Und ich habe gehört, dass Sie sich bei passender Gelegenheit auch gern selbst vor Publikum ans Klavier setzen ... Keine Sorge – das erwarten wir heute von Ihnen nicht. Wir hoffen aber, dass Sie der Musik und den Musikschaffenden auch in Zukunft verbunden bleiben! Mit großer Freude überreiche ich auch Ihnen unsere Ehrennadel.**